

# Mitteilungen aus dem Vorstand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **107 (2013)**

Heft 9

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Mitteilungen aus dem Vorstand

Liebe LeserInnen

In den Sommerferien besuchte ich meine holländische Cousine, welche mit ihrem Partner zusammen bereits seit fünf Saisons erfolgreich einen Campingplatz in der Toskana führt. Dank deren Offenheit, Toleranz, Erlernen der italienischen Sprache und Bereitschaft für Neues sind die beiden bestens im herzigen Bergdörfli Coreglia Antelminelli und Umgebung integriert, was nicht selbstverständlich ist.

Während des erwähnten Besuchs hatte ich die Gelegenheit, viele ihrer Freunde aus diversen Teilen der Welt kennenzulernen. Dabei stellte ich ein tolles Phänomen fest, nämlich, dass die Kommunikation in der Tat sehr spannend ausfallen kann. Einmal waren wir vier erwachsene Frauen und fünf Kinder und niemand von uns allen beherrschte alle Sprachen. Während die einen sich in Italienisch oder Englisch unterhielten, wichen andere auf Spanisch aus. Auch als Holländisch gesprochen wurde, konnten die Deutschen und Venezolaner nicht mithalten. Aber das Tollste am Ganzen war, dass wir uns alle immer verstanden! Wieso das? Ja, wir haben uns alle gegenseitig ausgeholfen und unterstützt, wenn jemand zum Beispiel etwas auf Italienisch nicht kapierte. Dann wurde es ihr von den anderen Anwesenden in einer ihr bekannten Sprache übersetzt. Dies miterleben zu dürfen war sehr schön, denn alle ziehen am selben Strick und wollen, dass alle gleichermassen am Gespräch und Geschehen teilhaben können.

Aber warum erzähle ich euch das eigentlich? Solch ein starkes Miteinander wünsche ich mir auch in der Gehörlosengemeinschaft. Tatsache ist, dass wir in der Schweiz ein Randgruppen-Schattendasein fristen, da wir im Prinzip nur aus ganz wenigen Individuen bestehen. Daher wäre es sehr sinnvoll, wenn wir alle gemeinsamen Synergien nutzen, statt diese brach liegen zu lassen. Ich glaube nämlich auch, dass wir zusammen sehr stark sind und somit auch mehr erreichen können, als wenn jeder für sich im kleinen Kämmerchen ein neues Projekt etc. in die Wege leiten möchte. Vereint können wir auch wesent-

lich mehr Aufmerksamkeit auf uns lenken bzw. generieren und in der Öffentlichkeit eher etwas erreichen. Denken wir nur einmal an das Thema Bildung und auch Weiterbildung. Es ist so etwas Wertvolles, wenn man sich fortwährend bilden bzw. weiterbilden kann und darf.

Bildung fängt schon mit den ganz Kleinen im winzigen Rahmen statt und soll bis ans Lebensende fortgeführt werden. Wie sagt man so schön: «Wer rastet, der rostet» – dieses Zitat enthält so viel Wahres. Das reife Alter soll bitte keine Ausrede dafür sein, dass man nicht mehr dazu befähigt ist, sich weiter zu entwickeln – schliesslich kann man sich auch noch im hohen Alter stets weiter entfalten.

Wie das Sprach-Beispiel kürzlich bei meiner Cousine deutlich veranschaulicht, kann man Bildung auch in der Form der verschiedenen Sprachen erreichen. Darum appelliere ich an euch, alle Menschen mit einer Beeinträchtigung zu unterstützen, indem sie entsprechend angepackt und gefördert werden. Natürlich hoffe ich, dass auch nach Lehrabschluss die Förderung im Sinne von Weiterbildung angestrebt wird. Hierbei darf es auf keinen Fall eine Rolle spielen, um welche Art von Beeinträchtigung es sich handelt. Schliesslich sind wir Betroffene auch Menschen. Und meines Wissens haben alle Menschen auf dieser Welt Anrecht auf Bildung. Zudem ist die Bildung, wie alle bestens wissen, das A und O! Denn, es ist leider eine traurige Tatsache, dass man heutzutage ohne Lehre so quasi ein Nichtsnutz ist und somit automatisch zu einem Sozialfall wird. Dies verursacht dem Staat und letztendlich seinen Steuerzahlern unnötige Kosten, welche eigentlich vermieden hätten werden können. Das möchte ja hoffentlich niemand, oder?

Aus eigenen Erfahrungen weiss ich, wenn die Betroffenen entsprechend unterstützt werden, dies für beide Parteien definitiv eine Win-Win-Situation ist. Für eure wertvolle Unterstützung in diesem Kontext danke ich euch ganz herzlich.



Auf die weiteren, vor allem intensiveren Zusammenarbeiten zwischen all den Organisationen, Gruppen etc. freue ich mich im letzten Jahr als sonos-Vorstandsmitglied einmal mehr.

Herzliche Grüsse

Marianne Gegeckas  
sonos Vorstandsmitglied